

## Sachtext

Die Grundsubstanz Amphetamin, die heute als Speed bekannt ist, wurde erstmals im Jahr 1887 in Deutschland synthetisiert. Primär wurden Amphetamine für den medizinischen Gebrauch entwickelt. Der im Jahr 1932 eingeführte „Benedrin-Inhalator“ eines amerikanischen Pharmaunternehmens mit dem Wirkstoff Benedrin (DL-Amphetamin) sollte der Bekämpfung von Erkältungen, Asthma und Heuschnupfen dienen. Nachdem Benedrin ab 1936 in Tablettenform erhältlich war, kamen Amphetamine als beliebte Schlankheitsspillen und Appetitzügler zur Behandlung von Adipositas zum Einsatz.

Methamphetamin wurde im Jahr 1919 in Japan in kristalliner Reinform entwickelt. Die im Vergleich zum Amphetamin leichtere Herstellung des Stoffes geht von Ephedrin, einem Naturstoff, aus. In Deutschland wurde Methamphetamin im Jahr 1937 durch die Temmler-Werke hergestellt und unter dem Markennamen Pervitin vermarktet. Die Wirkungsweise des zu Beginn geltenden Medikaments übertraf das amerikanische Benedrin und wurde schnell zur Volksdroge. Als Allheilmittel sollte es als Stimulans für Psyche und Kreislauf gegen Depressionen, Müdigkeit, Narkolepsie und niedrigen Blutdruck helfen.

Im Zweiten Weltkrieg wurde Methamphetamin auf beiden Kriegsparteien gezielt als Weckamin verabreicht, um die Müdigkeit zu beseitigen, das körperliche Durchhaltevermögen über Stunden hinweg zu steigern und den Grad der Aggressivität zu forcieren. In Form der sogenannten „Panzerschokolade“ wurde Methamphetamin an Piloten, Laster- und Panzerfahrer, Bodentruppen und an die Marine verabreicht. Die anregende und leistungssteigernde Wirkung des Pervitins wurde neben dem Militär bei Studenten als Aufputzmittel während der Prüfungszeit beliebt. Infolge des Missbrauchs und der Suchtgefahr wurde Pervitin im Jahr 1941 unter das deutsche Opiumgesetz gestellt.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg konnte der Konsum der Amphetamine nicht gestoppt werden. Vor allem im Leistungssport wurden Amphetamine zunehmend populär. Betroffen waren Sportarten wie Fußball, Radrennen, Rudern, Leichtathletik, Boxen sowie der American Football. Da sich immer mehr Sportler der Droge bedienten, wurden in den 1980er Jahren obligatorische Drogentests eingeführt.

In Japan und den USA setzte eine verheerende Nachkriegsepidemie des Methamphetamin-Missbrauchs ein. Während Methamphetamin in Japan infolge der Kriegsvorräte frei zugänglich war, entstanden in den USA in den 1960er Jahren aufgrund der hohen Nachfrage erste illegale Drogenlabore in Kalifornien. Intravenös gespritztes Methamphetamin mit hohem Suchtpotential wurde zunehmend populär. Die illegale Produktion und der Absatz der Droge wurden hauptsächlich durch Motorradgangs wie den Hells-Angels und kriminellen Yakuza-Banden kontrolliert.

Die amphetaminähnliche Droge Ecstasy mit dem Wirkstoff MDMA wurde ursprünglich durch das deutsche Pharmaunternehmen Merck im Jahr 1912 auf der Suche nach einem blutstillenden Mittel entdeckt. Als Appetitzügler wurde es beim Deutschen Patentamt registriert und bis in die 1970er Jahre als Medikament zur



Psychotherapie eingesetzt. Obwohl MDMA 1985 von der Drug Enforcement Administration in den USA verboten wurde, schwappte der Konsum der illegalen Droge nach Europa über und boomte dort ab den 1980er Jahren in Deutschland und Großbritannien. Die Substanz wurde als Disco- und Partydroge in der Rave- und Technokultur beliebt, während sie in den 1990er Jahren in den USA durch das zahlreiche Auftauchen von Methamphetamin-Laboren abgelöst wurde.

Derzeit unterliegen Amphetamin, Methamphetamin und Ecstasy dem in Deutschland geltenden Betäubungsmittelgesetz und dem im Jahr 1995 in Kraft getretenen Grundstoffüberwachungsgesetz. MDMA ist der höchsten Betäubungsmittelklasse, der Anlage I, zuzuordnen, da es keine medizinischen Verwendungen aufweist und als nicht verkehrsfähig gilt. Methamphetamin ist der Anlage II zuzuordnen und gilt für die Pharmaindustrie als verkehrs-, aber nicht verschreibungsfähig. Amphetamin untersteht der Anlage III des Betäubungsmittelgesetzes und gilt in Deutschland als verkehrs- und verschreibungsfähig.

Thailand, Myanmar und China zählen heute zu den größten illegalen Methamphetamin-Herstellern. In Thailand sind auch aktuell epidemische Ausmaße des Methamphetamin-Missbrauchs infolge von „Yaba“ (= Verrücktheitspille) zu verzeichnen. Während Methamphetamin größtenteils im ostasiatischen Raum und der Tschechischen Republik produziert wird, stammen Amphetamin und Ecstasy hauptsächlich aus Belgien und den Niederlanden.

Die Herstellung der Amphetamine für medizinische Zwecke haben sich lediglich bei der Behandlung des ADHS-Syndroms, bei der Ritalin mit dem Wirkstoff Methylphenidat an hyperaktive und aufmerksamkeitsgestörte Kinder verabreicht wird, und der Narkolepsie bewährt.

